

19. Wahlperiode

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)**

vom 29. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dezember 2022)

zum Thema:

**Institut für Lehrerbildung**

und **Antwort** vom 20. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Thorsten Weiß (AfD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14213  
vom 29. November 2022  
über Institut für Lehrerbildung

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Das Institut für Lehrerbildung mit 200 Mitarbeitern soll ab Januar 2025 die Arbeit aufnehmen. Welche Schritte wurden bislang unternommen, wie gestaltet sich der Zeitplan?

Zu 1.: Die nachfolgenden Schritte wurden bisher unternommen:

- Beauftragung eines externen Prozessbegleiters mit fachlicher Expertise (Herr Prof. Dr. Jörg Kayser); Ziel- und Konzeptentwicklung
- Bildung einer Projektgruppe mit Aufgabenteilung innerhalb der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF); Projektmanagement, Überführung Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
- Installation einer Arbeitsgruppe „Kooperation und Entflechtung“ mit Vertreterinnen und Vertretern der SenBJF, des LISUM und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBS) am 30.11.2022; Klärung der ländergemeinsamen Weiterarbeit und der Weiterentwicklung der Bildungsregion Berlin-Brandenburg
- Durchführung verschiedener hausinterner Workshops; Sichtung vorhandener Maßnahmen zur Vorbereitung eines Verfahrens zur Aufgabenkritik

- Durchführung eines bundesweiten digitalen Expertinnen- und Experten-Workshops am 11.11.2022 mit dem Ziel, Informationen zu Erfahrungen zu Gründungsprozessen anderer Landesinstitute einzuholen; Erstellung eines differenzierten Zielbildes
- Konzepterstellung zur Schätzung des Flächenbedarfs für ein Gebäude (befindet sich in der hausinternen Abstimmung); Beauftragung der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM)

2. Als Vorbilder wurden Hamburg und Schleswig-Holstein genannt. Inwiefern kann von diesen Bundesländern gelernt werden, was kann und soll übernommen werden?

Zu 2.: Im Rahmen des Expertinnen- und Experten-Workshops am 11.11.2022 waren Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Landesinstitute eingeladen, um deren Hinweise in den Prozess der konzeptionellen und strukturellen Überlegungen einfließen zu lassen. Die Beiträge aus diesem Kreis werden unter Einbezug weiterer Expertise von innen und außen Berücksichtigung finden. Welche Aspekte dies im Einzelnen sind, wird dem sich zurzeit in Arbeit befindenden Konzeptentwurf zu entnehmen sein.

3. Welche konkreten Pläne gibt es in Bezug auf ein Gebäude für das Institut für Lehrerbildung? Wann erfolgen die Ausschreibungen für das Personal?

Zu 3.: Ein erstes Flächenkonzept befindet sich zurzeit in der hausinternen Abstimmung. Mit Ausschreibungen ist in der ersten Hälfte des Jahres 2024 zu rechnen.

4. Der LISUM-Vertrag mit Brandenburg muss gekündigt und neu zugeschnitten werden. Welches konkrete Ziel verfolgt der Senat, wie hat sich das Land Brandenburg dazu positioniert und wie ist der aktuelle Sachstand?

5. Welche Teile sollen aus der bisherigen Arbeit des LISUM künftig auf das Institut für Lehrerbildung übertragen werden? Welche weiteren Organisationseinheiten werden ins Institut für Lehrerbildung überführt?

Zu 4. und 5.: Der dem LISUM zugrundeliegende Staatsvertrag wurde seitens Berlin mit Wirkung zum 31.12.2024 gekündigt. Die Länder Berlin und Brandenburg haben sich wiederholt zu einer gemeinsamen Bildungsregion Berlin – Brandenburg bekannt und führen zurzeit Gespräche über neue Arten der Zusammenarbeit, zum Beispiel im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen. Welche Themen und Bereiche dies betreffen wird, ist Gegenstand der derzeitigen Verhandlungen.

6. Welchen Masterplan verfolgt der Senat zur (Weiterentwicklung der) Lehrerausbildung?

Zu 6.: Die SenBJF bereitet gemeinsam mit der federführenden Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung eine Multikohortenstudie vor, die die qualitative Weiterentwicklung von Maßnahmen zu Verbesserungen in der Lehrkräftebildung zum Ziel hat. Das Konzept des neuen Berliner Landesinstituts wird in enger Abstimmung mit der Strategie zur Bildungsqualität erstellt werden. Das übergeordnete Ziel aller geplanten Maßnahmen im Bereich der Lehrkräftebildung ist die Verbesserung der Bildungschancen und Bildungserfolge der Schülerinnen und Schüler im Land Berlin durch professionelle Qualifizierung der am Bildungsprozess Beteiligten.

7. Wird der Senat die Gründung einer pädagogischen Hochschule prüfen?

Zu 7.: Die Gründung einer Pädagogischen Hochschule ist zurzeit nicht in Planung.

Berlin, den 20. Dezember 2022

In Vertretung  
Alexander Slotty  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie